

Rating nach Basel II

Überblick-Methoden-Konsequenzen

Oktober 2003

	Seite
1. Rating	3
2. Basel II	8
3. Rating Advisory	12
4. Kurzprofil	17

-
- : Der Begriff Rating findet in Deutschland im Gegensatz zum anglo-amerikanischen Raum erst seit kurzer Zeit Beachtung. Trotz der unmittelbar bevorstehenden Veränderungen durch Basel II haben sich viele Unternehmer bisher jedoch noch nicht ausreichend mit diesem wichtigen Thema auseinandergesetzt.
 - : Gemäß Definition bildet ein Rating eine Einschätzung über die Wahrscheinlichkeit der zeitgerechten und vollständigen Bezahlung der Zins- und Tilgungs-verpflichtungen eines Schuldners und stellt somit eine Bonitätsbeurteilung dar.
 - : Grundsätzlich lassen sich verschiedene Arten von Ratings unterscheiden:
 - : Emittenten-Rating, Unternehmens-Rating, Länder-Rating;
 - : Emissions-Rating;
 - : Rating von Pfandbriefen oder Asset Backed Securities;
 - : Weitere Unterscheidungen anhand von Laufzeit (Emissions-Rating) und Auftraggeber.

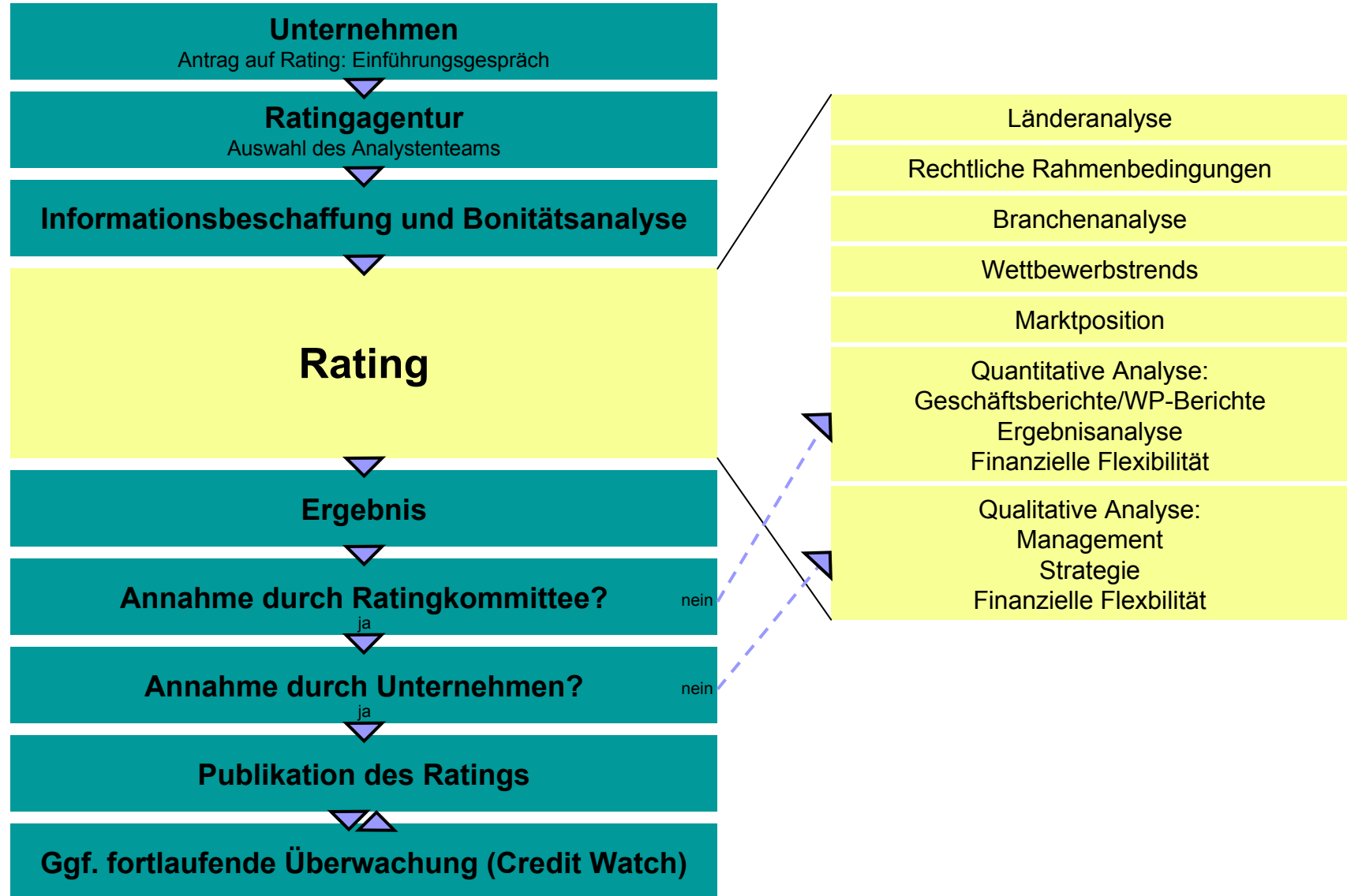
Durch Basel II wird das Rating bei jeder Kreditvergabe verbindlich. Es bleibt dabei den Banken überlassen, externe von Ratingagenturen angefertigte Einstufungen zu verwenden oder eigene interne Ratings durchzuführen.

Externe Ratingverfahren (Standardansatz)

- Bonitätsbeurteilungen von externen Ratingagenturen
- Ziel: Bildung eines neutralen Urteils über die Bonität eines Unternehmens. Abbau der Informationsasymmetrien zwischen Kapitalgeber und Kapitalnehmer
- Neben der Auswertung quantitativer Messzahlen, vor allem Berücksichtigung der qualitativen Faktoren (Management, Strategie, etc.)
- Internationale Vergleichbarkeit der Ratingergebnisse
- Veröffentlichung der Ratingergebnisse

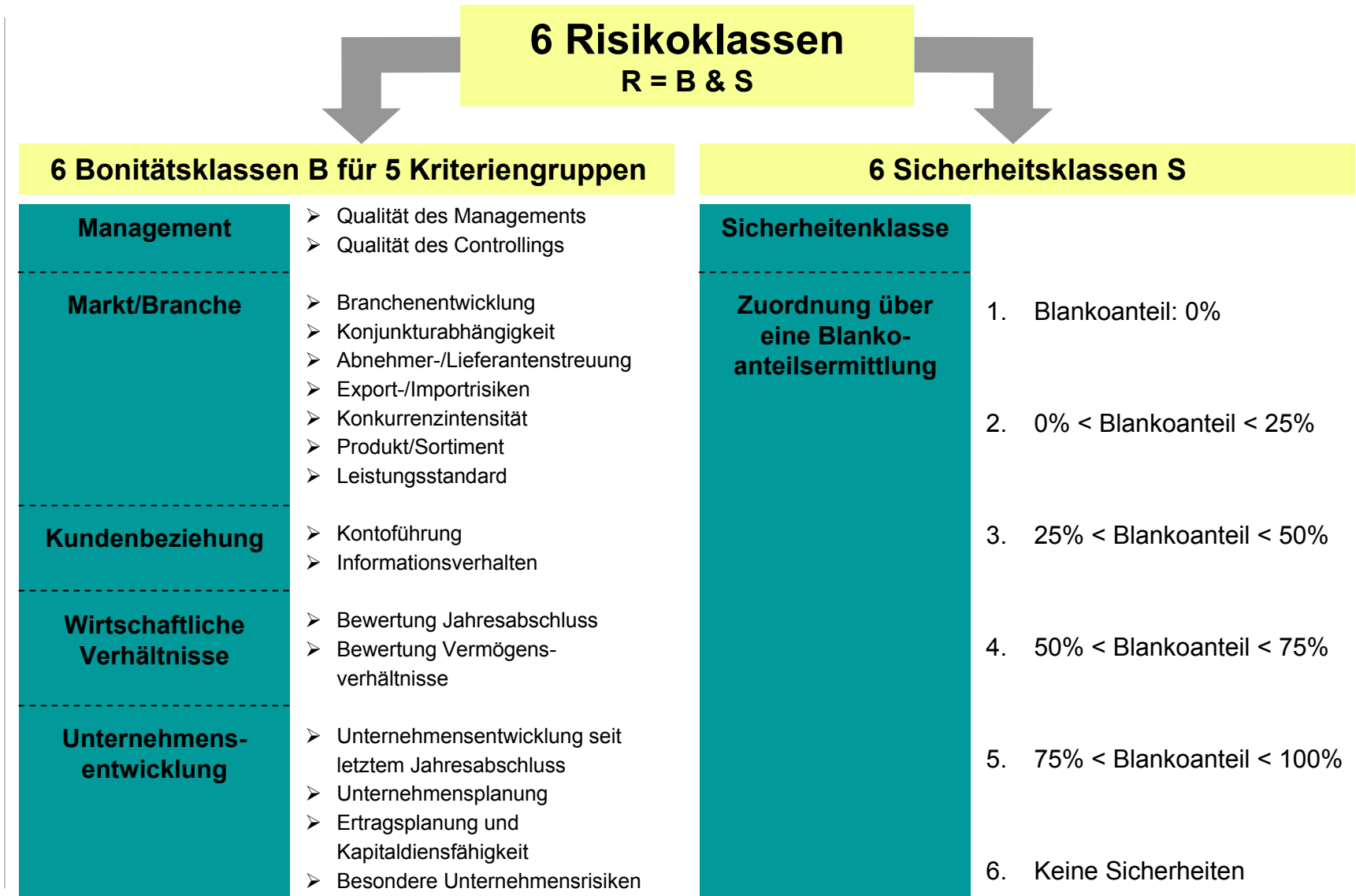
Interne Ratingverfahren (IRB-Ansatz)

- Bonitätsbeurteilung durch die kreditgewährende Bank
- Ziel: Erfassung des konkreten wirtschaftlichen Risikos zur Vorbereitung der Kreditentscheidung
- Schwerpunkt auf quantitativen Faktoren, jedoch zukünftig durch die Anforderungen von Basel II zunehmende Berücksichtigung weicher Faktoren
- Aufgrund vieler unterschiedlicher Verfahren kaum vergleichbar
- Rating nur zum Eigeninteresse, keine Veröffentlichung



Rating

Beispiel für ein internes Ratingverfahren

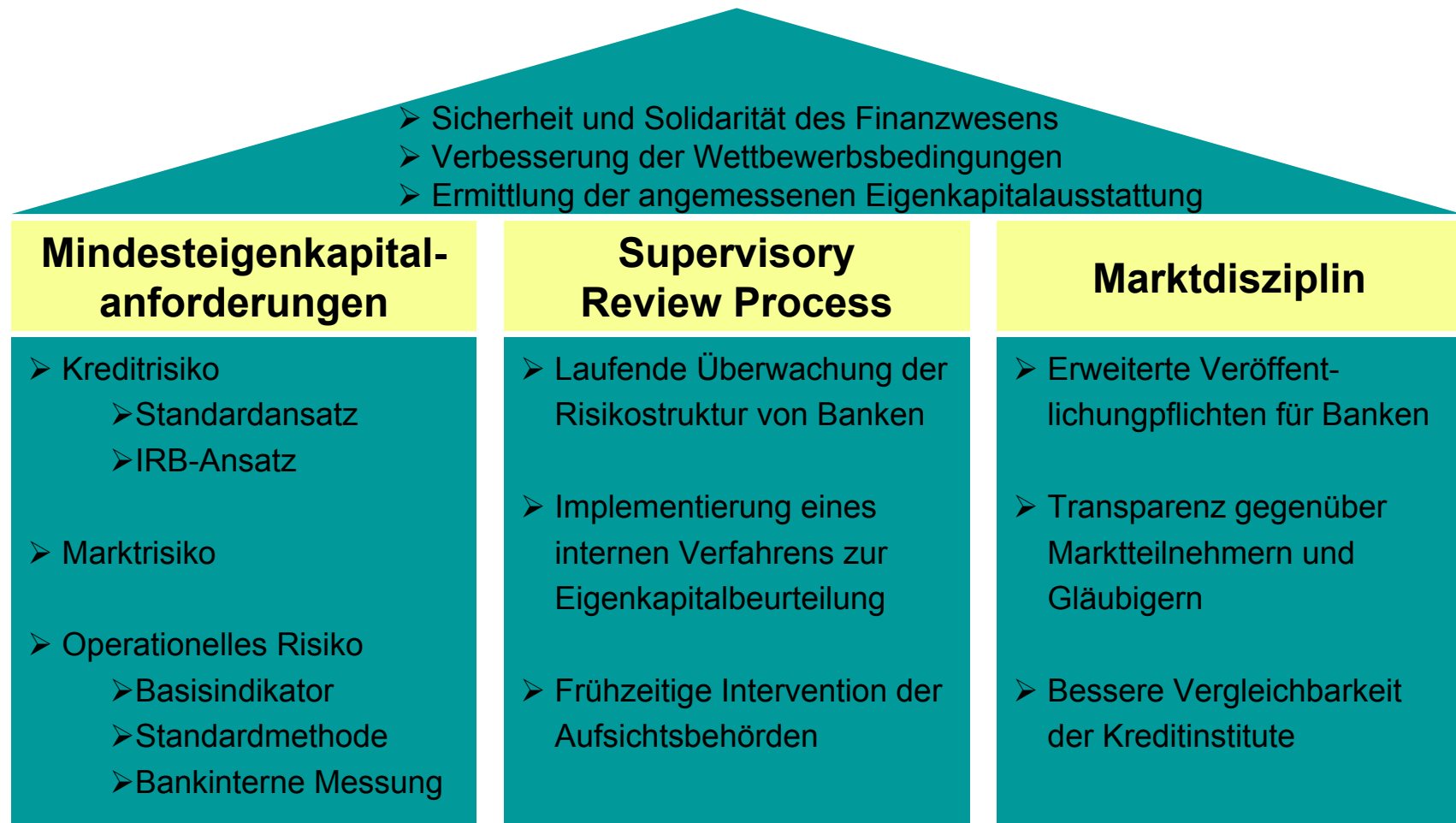


- : Je nach Motiv des Ratings kommen für deutsche Unternehmen bei der Erstellung externer Ratings einerseits die drei großen international agierenden Agenturen (Standard & Poor`s, Moody`s, Fitch) und andererseits neuere deutsche Rating-agenturen in Frage.
- : Während das langjährige Renommee und die Erfahrung der internationalen Agenturen für den Gang an den Kapitalmarkt von großer Bedeutung sind, liegen die Vorteile der deutschen Agenturen vor allem in den geringeren Kosten und dem weniger aufwendigen Rating-Prozess, welche für ein weniger komplexes Bonitätsurteil gegenüber Geschäftspartnern besser geeignet sind.

Basel II

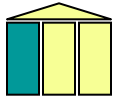
3-Säulen-Modell (Übersicht)

Der neue Baseler Akkord besteht im Wesentlichen aus drei Säulen:



Basel II

3-Säulen-Modell (Erläuterung)



- Durch die neuen **Mindestkapitalanforderungen** wird die Höhe der Unterlegung mit Eigenkapital an die Bonität des Kreditnehmers geknüpft. Die Bemessung des Kreditrisikos erfolgt mittels Standardansatz oder IRB-Ansatz. Daneben sind auch das Marktrisiko und das operationelle Risiko von Bedeutung.



- Mittels des **Supervisory Review Process** wird die Institutionalisierung einer laufenden und verstärkt an individuellen und qualitativen Kriterien ausgerichteten Überwachung der Risikostruktur von Banken geschaffen. Banken müssen ein internes Verfahren zur Eigenkapitalbeurteilung schaffen und auf das Risikoprofil und Kontrollumfeld der Bank abgestimmte Eigenkapitalvorlagen festlegen.



- Durch die Förderung der **Marktdisziplin** soll mittels umfassenden Offenlegungspflichten im Geschäftsbericht die Transparenz erhöht und eine bessere Vergleichbarkeit der Kreditinstitute erreicht werden, um die finanzielle Stabilität und Solidarität sowie das Vertrauen aller Marktteilnehmer zu stärken.

Nach der neuen Eigenkapitalvereinbarung werden Kreditinstitute bei der Vergabe der Kredite die Bonität des Kreditnehmers differenzierter berücksichtigen.

Eigenkapitalvereinbarung von 1988

- Eigenkapitalunterlegung 8% der Risikoaktiva unabhängig vom individuellen Ausfallrisiko
- Differenzierung lediglich über die Sicherheiten
- Keine gesonderte Gewichtung des Markt- und des operationellen Risikos
- Keine Berücksichtigung des Zinsänderungsrisikos

Eigenkapitalvereinbarung von 2001

- Eigenkapitalunterlegung abhängig von der Bonitätseinstufung (internes/externes Rating)
- Differenzierung über Bonität und Sicherheiten
- Gesonderte Gewichtung von Kredit-, Markt-, und operationellem Risiko
- Berücksichtigung des Zinsänderungsrisikos



Die Kreditzinsen werden in Zukunft umso höher ausfallen, je mehr Eigenkapital eine Bank für ein spezifisches Geschäft mit einem bestimmten Kunden vorzuhalten hat.

- : Die Neuerungen bei der Bemessung des Kreditrisikos haben direkten Einfluss auf die Finanzierungskosten der Unternehmen.
- : Zum einen besteht im Falle eines schlechten Ratings die Gefahr der Nicht-Gewährung von Krediten bzw. von schlechten Kreditkonditionen, zum anderen bietet sich durch ein gutes Rating auch die Chance für bessere Kreditkonditionen bzw. zur Erschließung alternativer Finanzierungsquellen.

Risikoklassen (Standard & Poor's)	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BB-	< BB-	Nicht eingestuft
Risikogewichtung für Unternehmen in % bisher	100	100	100	100	100
Risikogewichtung für Unternehmen in % zukünftig	20	50	100	150	100
Eigenkapitalunter- legung in% zukünftig	1,6	4	8	12	8

- : Aufgrund der durch Basel II steigenden Bedeutung von Ratings für Finanzierungsoptionen und Finanzierungskosten, sollten auch Sie sich fragen, welche Schritte Sie zur Erfüllung der sich ändernden Anforderungen bankinterner Ratings unternehmen müssen bzw. ob Sie für die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen ein externes Rating benötigen. Damit Sie in beiden Fällen ein für Ihr Unternehmen optimales Ergebnis erreichen können, bieten wir Ihnen als Rating Advisor eine umfassende Beratungsleistung an.
- : Gemeinsam mit dem Mandanten ist es unser Ziel, ein für das Unternehmen optimales Rating zu erreichen, welches für die bestehenden und zukünftigen Kapitalgeber und Geschäftspartner als Basis für eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit dient. Eine umfassende Unternehmensanalyse samt objektiver Stärken/Schwächen-Analyse zur Erhebung des Optimierungspotentials, eine profunde Aufbereitung der gesammelten Informationen, eine klare Festlegung der im Hinblick auf finanzielle und operative Belange bestehenden strategischen Optionen oder eine intensive Vorbereitung auf das Gespräch mit der Bank bzw. der Ratingagentur sollen Ihnen hier nur schlagwortartig einen Eindruck geben, welcher Mehrwert sich für Ihr Unternehmen aus unserer Beratertätigkeit und einem damit verbundenen erfolgreichen Rating ergibt.

- : Mit unserer individuellen Vorgehensweise legen wir bereits in der Vorbereitungs-phase gemeinsam mit dem Mandanten den Grundstein für ein optimales Rating. Dank einer klaren und gemeinsam festgelegten Strategie wird auch Ihr Unternehmen von unserer unternehmens- und branchenübergreifenden Expertise profitieren und somit den ersten wichtigen Meilenstein erreichen.
- : In der Vorbereitungsphase werden unter anderem folgende Punkte festgelegt:

Ziele/Vorstellungen des Unternehmens

Erwartungen an das Rating

Ansprechpartner/Projektteam

Benötigte Informationen

Aufgabenkatalog

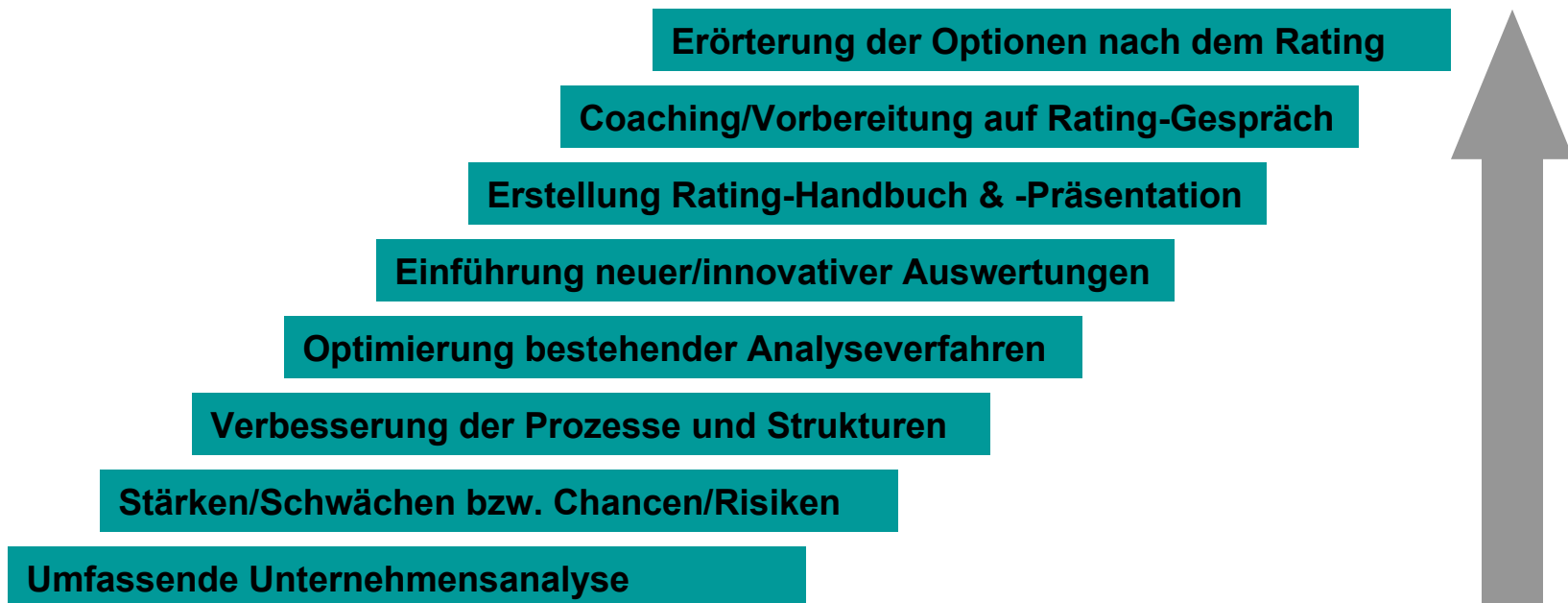
Zeitplan

etc.

Kick-Off Meeting

Der Grundstein zum Erfolg!

- : Mit einem auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmten Beratungsansatz führen wir Ihr Unternehmen zum optimalen Rating und schaffen einen darüber hinaus gehenden zukünftigen Mehrwert.
- : Ausgehend von einer umfassenden Unternehmensanalyse erörtern wir unter anderem die strategischen Optionen bzw. die Optimierungsmaßnahmen Ihres Unternehmens, übernehmen die Erstellung der benötigten Unterlagen und unterstützen Sie bei der Vorbereitung auf das Gespräch mit der Ratingagentur/Bank.



- : Die meisten Banken verfügen bereits über Ratingsysteme und wenden diese auch schon an. Durch Basel II werden die Anforderungen an die Banken und an die Unternehmen steigen, weshalb die Banken bereits jetzt ihre Kreditvergabe an den neuen Anforderungen ausrichten und für die Unternehmen in Anbetracht der vollständigen rechtlichen Implementierung von Basel II Ende 2006 akuter Handlungsbedarf entsteht.
- : Die Vorbereitung auf ein Rating ist ein langwieriger Prozess. Um auch in Zukunft gute Finanzierungsoptionen und -konditionen zu besitzen, müssen Unternehmen bereits jetzt die notwendigen Schritte setzen, um den Banken aussagekräftige Unterlagen und ein attraktives Zukunftskonzept vorlegen zu können. KS associates unterstützt Sie dank einer ausgezeichneten Beratungsexpertise bei diesem wichtigen Vorhaben und bereitet Sie auf ein erfolgreiches Rating vor:

Ratinganforderungen/Beratungsbedarf	Kompetenz von KS associates
Finanzanalyse & Planung	Finanzplanungstools
Abläufe & Organisation	(Prozess-)Optimierungs-Know-how
Marktanalyse & Wettbewerb	Recherche, Unternehmensdatenbanken

Für das Rating müssen eine Reihe von Informationen aufbereitet werden, deren Qualität für das Ergebnis ausschlaggebend ist. Machen Sie sich anhand unserer Checkliste einen ersten Eindruck, ob Sie fit für das Rating sind!

Qualität der Unternehmensorganisation

- Aufbauorganisation
- Abgrenzung von Leitungsaufgaben
- Nachfolge- und Vertretungsregelungen
- Krisenmanagement

Zukunftsorientierung des Unternehmens

- Unternehmensstrategie
- Markt und Wettbewerb
- Umwelteinflüsse
- Personalkonzeption
- Sortimentsplanung

Leistungsfähigkeit der Controllinginstrumente

- Planrechnungen
- Soll-Ist-Vergleiche
- Liquiditätsplanung und -steuerung
- Finanzierungsstrategie

Wettbewerbssituation

- Wettbewerber vor Ort
- Marktanteil
- Konkurrenzfähigkeit der Dienstleistungen

Dokumentation der wirtschaftl. Verhältnisse

- Jahresabschluss
- Ertragslage
- Erfolgs- und Risikofaktoren
- Liquiditätslage
- Verschuldungsgrad
- Kapitaldienstfähigkeit

Kontoführung

- Kreditlinien
- Überziehungshöhe, -häufigkeit, -dauer
- Kontoumsätze im Jahresvergleich

Management-Qualitäten

- Persönliche und fachliche Qualifizierung
- Weiterbildungsaktivitäten
- Prognosefähigkeit
- Nachfolgeregelungen

-
- 1995** IKUB Ingolf Knaup Unternehmensberatungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH. Geschäftsgegenstand: Restrukturierung, Sanierung, Turnaround, Mergers & Acquisitions, Beteiligungsgeschäft.
- 2000** SMB Scharpff Managementberatung. Geschäftsgegenstand: Restrukturierung, Sanierung, Turnaround, Mergers & Acquisitions.
- 2001** **ks|associates** (Knaup Scharpff Associates GmbH). Zusammenführung der Geschäftstätigkeit von IKUB und SMB.
- 2003** **ks|interim**. Geschäftsgegenstand: Vermittlung von Interimsmanagern, Fach- und Führungskräften.

**➤ Berlin**

Lehrter Straße 46
10557 Berlin
Tel.: 030/39788-130
Fax: 030/39788-138

➤ Frankfurt

Mainzer Landstraße 49
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/30855-090
Fax: 069/30855-100

➤ Nürnberg

Pestalozzistraße 10
90513 Zirndorf
Tel.: 0911/60024-00
Fax: 0911/60024-01

ks | associates

Knaup Scharpff Associates GmbH
Lehrter Straße 46, 10557 Berlin

Fon (030) 39788-130

Fax (030) 39788-138

info@ks-associates.de

<http://www.ks-associates.de>

